Bleibt eine Attraktion am Seegräbner Winterzauber: das Kamelreiten. Archivbild: Urs Weisskopf

«Bei uns gibts keine Phase Rot»

SEEGRÄBEN Am 19. und 20. November findet einer der beliebtesten Weihnachtsmärkte der Region statt: der vom Gewerbeverein organisierte «Winterzauber in Seegräben». Marktchef Claude Folly gibt Auskunft.

Der «Winterzauber» findet dieses Jahr zum siebten Mal statt. Gibt es Neuerungen?
Claude Folly: Neben der Bar stellen wir ein Fonduehüttli auf. Es ist ein umgebauter Container mit 16 Sitzplätzen. Das Spezielle daran ist, dass die Leute ein Caquelon, Käse, Knoblauch und alles Weitere bekommen und das Fondue zusammen am Tisch zubereiten. Das Angebot hat sich via Facebook rasant verbreitet, wir sind bereits das ganze Wochenende ausgebucht.

Der Winterzauber ist beliebt, wie viele Standbetreiber bieten ihre Ware in Seegräben an?
Bis zum Anmeldeschluss am 30. Juni hatten wir 130 Bewerbungen. Und immer noch kommen neue Anfragen rein, insgesamt sind es bis jetzt rund 180. Wir haben etwas über 80 Standbetreibern zugesagt, etwa 30 Prozent sind dieses Jahr neu dabei.

Nach welchen Kriterien werden diese ausgewählt?
Wichtig ist uns, dass ein Sortiment aus der Region angeboten wird und möglichst viel Handwerkliches. Wir schauen darauf, dass eine Rotation stattfindet und nicht jedes Jahr das Gleiche angeboten wird. Ausserdem wollen wir kein beliebiger Warenmarkt sein. Das Angebot muss ins festliche Ambiente des «Winterzaubers» passen. Chäpslipistolen und dergleichen wollen wir nicht.

Sie schreiben, der «Winterzauber» sei ein Markt für die ganze Familie, was ist denn speziell familienfreundlich?
Nach wie vor bieten wir Kerzenziehen an, Kamel- und Eselreiten und eine Fahrt mit den Schlittenhunden. Seit letztem Jahr hat es zudem ein kleines Karussell.

Wie empfehlen Sie die Anreise?
Wenn möglich sollen die Leute mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Bei uns gibt es aber keine Phase Rot, also kein Fahrverbot im Dorf. Wir verfügen über Parkplätze an der Steinberg- und der Rutschbergstrasse. Wenn die voll sind, muss man im Aatal parkieren.

«‹Chäpslipistolen› wollen wir nicht»
Quote Autor

Bei schönem Wetter kommen bis zu 15000 Leute an den «Winterzauber», bei schlechtem immerhin 10000. Ist es besinnlich, wenn sich so viele Leute gleichzeitig auf dem Areal bewegen?
Das ist halt so an Märkten und gehört auch dazu, gerade zu den Stosszeiten. Vor drei Jahren mussten wir sicherheitsbedingt die Wege verbreitern. Man kommt jetzt spürbar besser vorwärts. Zudem verteilt es sich recht gut. Ich habe aber auch schon von Marktfahrern gehört, dass sie es nicht schlimm finden, wenn das Wetter schlecht ist und es weniger Leute hat, weil dann die Leute alles in Ruhe anschauen und auch mal ein paar Worte mit den Marktfahrern wechseln können.

Was raten Sie Leuten, die sich nicht gerne ins Getümmel stürzen?
Am Samstag bei Marktbeginn um 11 Uhr hat es meist nicht so viele Leute und gegen Abend nimmt die Besucherzahl auch ab. Am meisten Leute hat es am Samstag zwischen 16 und 18 Uhr. Am Sonntagnachmittag verteilt es sich recht gut.

Letztes Jahr führten Sie Tassen für Glühwein ein, um den Einwegbecher zu ersetzen. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?
Da gleichzeitig Plastikbecher angeboten wurden, hat sich die Idee nicht durchgesetzt. Die Leute wollten kein Extra-Depot bezahlen. Deshalb machen wir es dieses Jahr anders. Der Glühwein kostet 6 Franken inklusive Tasse. Wiederauffüllen kostet 5 Franken. Plastikbecher gibt es nicht.

www.winterzauber.ch

BÄRETSWIL

Adventsverkauf im Kirchgemeindehaus

Am Mittwoch, 23. November, findet von 12 bis 17 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Bäretswil ein Adventsverkauf der Evangelisch-methodistischen Kirche statt. Angeboten werden etwa Adventsgeschenke, Guetsli, Brot, Zöpfe, Handarbeiten, Losungsbüchlein usw. Von 12.30 bis 14.30 Uhr bietet die Kirche einen Kinderhütedienst an. Zudem ist eine Kaffeestube geöffnet. Von 12 bis 14 Uhr gibts auch ein Mittagessen. Der Erlös sei für die innere und äussere Mission bestimmt. (reg)

Trio Artemis mit jazzigem Programm

Geigerin Katja Hess, Cellistin Bettina Macher mit Bäretswiler Wurzeln und die Pianistin Myriam Ruesch sind seit 1995 als Trio Artemis unterwegs. Für ihre nach wie vor laufende Geburtstagstournee konnten die Musikerinnen nun den New Yorker Saxofonisten und Komponisten Daniel Schnyder gewinnen. Als Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz ist Schnyder ein idealer Partner für dieses Trio. Es tritt am Sonntag, 20. November zu Bettina Machers Heimspiel um 17 Uhr in der reformierten Kirche Bäretswil auf. Der Eintritt kostet 35 Franken. Jugendliche bis 16 bezahlen 10 Franken, AHV-, IV-Bezüger und Legi-Besitzer 25 Franken. Der Vorverkauf läuft über die Drogerie Baumberger in Bäretswil. (reg)

Mediothek präsentiert Buchneuheiten

Am Mittwoch, 23. November, präsentiert die Buchhändlerin Daniela Binder diverse neue Romane, Krimis und Liebesgeschichten in der Mediothek. Die Herbstneuheiten werden ab 19.30 Uhr vorgestellt. (reg)

Vortrag über Urteilsunfähigkeit

Am Dienstag, 22. November, findet ein Vortrag im Bäretswiler «Ochsen» zum Thema «Urteilsunfähig – und dann?» statt. Das Referat dauert von 19 bis 20 Uhr, danach gibts einen Apéro. Organisiert wird der Anlass von der Famosa. Er kostet 40 Franken. Anmelden kann man sich unter Telefon 044 515 70 50. (reg)

Weihnachtsmarkt Seegräben

Der Markt für die ganze Familie!

Freuen Sie sich auf **80 Marktstände und:**

- **Kamelreiten**
- **Eselireiten**
- **Husky Schlittenhunde:** Fahrten mit dem Trainingswagen
- **Kerzenziehen**
- **Kinderkarussell**
- **Attraktive Verpflegungsstände**

Winterzauber auf Facebook

526005